

Rückblick auf ein halbes Jahr Reckenberg-Berufskolleg



Hi, I'm Mike and I've been the language assistant at Reckenberg Berufskolleg for the past six months and will unfortunately be leaving Germany soon to go to Spain for an internship. I've written a short summary of my experience here, so I hope you enjoy reading it.

Moving to another country was a large step - that I won't deny. When I applied for the post as a language assistant all the way back in October 2014, it seemed that actually going to Germany was far away in the future. However, time sped past and before I knew it, I was packing up my car and was ready to travel to Cologne for the introductory week of learning how to actually be a language assistant. I set off from my house on the evening of the 24th August 2014 in my fully-laden car. It took just over 6 hours for me to get from my hometown Camberley to Cologne.

I was one of the first to arrive at the hotel we were staying at for the week and I knew nobody there. That was the point when it hit me: this was it; I was going to be staying here in Germany for the next 6 months. While a daunting thought at that moment in time, I quickly got chatting to people and relaxed. And from then on, it's only got easier.

Living in another country gives you so many opportunities which you otherwise wouldn't have. Firstly, you improve your language skills. I've probably learnt more German in the last 6 months than I did in the 8 years I've been learning it for. Secondly, you get to know another culture. I thought I knew German culture relatively well after studying it for so long, but I couldn't be more wrong – I'm still learning new things every day. Also a highlight has been the amount of other places I've been able to see while I've been here. I've been to large cities such as Munich for Oktoberfest, to Cologne for the Christmas Markets and Karneval, to Hannover on a day trip, but even visiting the smaller towns and villages around Bielefeld like Rheda-Wiedenbrück, Bünde, Detmold and Lemgo has been a great experience.

Thirdly, and what I consider the best part of my half year here, you get to know a huge amount of new people – especially working at a school. One of the main reasons I started learning languages was because I enjoy talking to people, so meeting loads of new people, who all had different stories to tell, was extremely interesting and exactly what I wanted to get out of learning languages. I've met people from all over the world here: British, Irish, American, Canadian, German, French and Spanish and I've hugely enjoyed meeting all of them.

To sum it up, a year or semester abroad is something I would wholly recommend doing. If anyone is thinking of doing it but is holding back for whatever reason, don't. Just go for it! I've had a fantastic time here in Germany and have been overwhelmed by how nice everybody is here. Mistakes are there to be made and of course you will make them, but there will always be someone there to help. As you say in Germany, man sieht sich immer zweimal im Leben.

Also bis dem nächsten Mal.

Tschüss!



Hallo, ich bin Mike und ich war der Fremdsprachenassistent am Reckenberg Berufskolleg für die letzten sechs Monate. Leider verlasse ich Deutschland, um ein Praktikum in Spanien zu machen. Ich habe eine kurze Zusammenfassung meiner Erfahrung in Deutschland geschrieben. Ich hoffe also, dass Sie sie genießen.

In ein anderes Land umzuziehen war ein großer Schritt – das kann ich nicht leugnen. Als ich mich für die Stelle vor langer Zeit im Oktober 2014 bewarb, fühlte es sich in weiter Zukunft. Jedoch lief die Zeit sehr schnell und ehe ich mich versah, hatte ich mein Auto beladen und war bereit, nach Köln für die Einführungstagungen zu fahren, um zu lernen, wie man tatsächlich als Fremdsprachenassistent unterrichten soll. Ich machte mich auf den Weg in meinem vollgeladenen Auto am Abend des 24ten August 2014. Es dauerte nur knapp über 6 Stunden Köln zu erreichen.

Ich war einer der Ersten, der am Hotel ankam und ich kannte niemand da. Genau in dem Moment wusste ich: jetzt bleibe ich für die nächsten 6 Monate in Deutschland. Auch wenn der Gedanke in diesem Moment relativ entmutigend war, fing ich schnell an, mit den anderen zu reden und entspannte mich. Ab dann ist es nur einfacher geworden.

Viele Möglichkeiten ergeben sich daraus, in einem anderen Land zu wohnen, die man ansonsten niemals hätte. Zuerst verbessert man seine Sprachfähigkeiten. Ich habe 8 Jahre Deutsch gelernt und ich habe wahrscheinlich mehr Deutsch in den letzten 6 Monaten gelernt, als in den 8 Jahren in der Schule und an der Universität. Zweitens lernt man eine andere Kultur kennen. Ich dachte, dass ich die deutsche Kultur ziemlich gut kannte, weil ich sie so lange studiert hatte, aber dies war ein starker Irrglaube – ich lerne etwas über sie jeden Tag. Auch ein Höhepunkt ist, dass ich so viele verschiedene Orte besucht habe. Ich habe Großstädte wie München für das Oktoberfest besucht, auch Köln für die Weihnachtsmärkte und Karneval und Hannover in einem Tagesausflug. Aber sogar die kleinen Städte in der Nähe zu besuchen, wie zum Beispiel Rheda-Wiedenbrück, Bünde, Detmold und Lemgo, war auch eine tolle Erfahrung.

Drittens, und was ich als den besten Teil meines Halbjahres hier betrachte, lernt man eine riesige Zahl neuer Menschen kennen; besonders wenn man in einer Schule arbeitet. Eine der Hauptgründe, warum ich anfing, Sprachen zu lernen, war dass es mir sehr gefällt, mit Leuten zu reden. Deswegen war es extrem interessant, eine Menge Leute kennenzulernen, die alle verschiedene Geschichten hatten und das war genau, was ich aus meinen Sprachen herausholen wollte. Ich habe Leute getroffen, die aus der ganzen Welt gekommen sind: aus Großbritannien, Irland, Amerika, Kanada, Deutschland, Frankreich und Spanien - und ich habe es sehr genossen, diese alle kennenzulernen.

Zusammenfassend ist ein Jahr oder ein Semester im Ausland vollkommen empfehlenswert. Wenn Ihr oder Sie diese Idee im Kopf habt, aber diesen Plan aus welchem Grund auch immer zurückhaltet, sage ich Euch: macht das nicht. Auf geht's!

Ich habe eine hervorragende Zeit in Deutschland gehabt und ich bin total überwältigt von der Nettigkeit der Menschen hier. Fehler sind da, um gemacht zu werden und Ihr werdet sie auf jeden Fall machen, aber es wird immer jemand da geben, Euch zu helfen. Wie man im Deutschen sagt, man sieht sich immer zweimal im Leben.

Also bis dem nächsten Mal.

Tschüss!